Den bezirksgeleiteten Kombinat gilt unsere ganze Aufmerksamkeit

Von Wilfried Deumer, Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED

Mit den Beschlüssen des X. Parteitages wurden der Platz und die Perspektive der bezirksgeleiteten Industrie auch für den Bezirk Halle festgelegt und ihre große politische Verantwortung für die weitere erfolgreiche Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe klar umrissen.

In der politischen Führung dieses komplexen und komplizierten, Prozesses läßt sich die Bezirksleitung Halle von den Worten des Genossen Erich Honecker im Bericht an den X. Parteitag leiten, daß „durch die Schaffung bezirksgeleiteter Kombinate die Qualität der Leitung in diesem Bereich entschieden verbessert und neue große Reserven für die Steigerung der Produktion eines vielseitigen Sortiments in hoher Qualität erschlossen werden können, das dem Bedarf der Bevölkerung entspricht“.*

Zur exakten Verwirklichung der im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED und des Ministerrates der DDR vom 11. Februar 1981 und vom X. Parteitag erneut bestätigten Linie wurden in unserem Bezirk neben den bereits bestehenden Kombinat der Getränke- und Backwarenindustrie sieben weitere bezirksgeleitete Kombinate gebildet. Ihre wichtigste Aufgabe besteht darin, die Produktion von Konsumgütern für die Bevölkerung und den Export überdurchschnittlich zu entwickeln und bis 1985 auf 159 Prozent zu erhöhen. Der Umfang der Produktion mit dem Gütezeichen „Q“ wird auf 184 Prozent steigen und damit insgesamt schneller wachsen als die industrielle Warenproduktion. Besondere Bedeutung hat die Herstellung der „1000 kleinen Dinge“ und eine bedarfsdeckende Ersatzteilproduktion.

Hilfe den Grundorganisationen

Zur politischen, ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und kadermäßigen Führung des Prozesses der Bildung und Festigung der bezirksgeleiteten Kombinate hat das Sekretariat der Bezirksleitung konkrete Maßnahmen beschlossen.

Im Mittelpunkt der Führungstätigkeit der Bezirksleitung und der Kreisleitungen steht die

weitere Erhöhung der Kampfkraft der Grundorganisationen in den bezirksgeleiteten Betrieben. Das ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, die anspruchsvollen Ziele in der Effektivitäts- und Leistungsentwicklung zu erreichen. Denn immerhin arbeiten in diesem Bereich 95 Grundorganisationen. In ihnen sind fast 2300 Kommunisten organisiert.

Auf einer Bezirksparteiaktivtagung haben wir mit Genossen aus den Grundorganisationen der bezirksgeleiteten Betriebe über ihre Aufgaben beraten. An dieser Tagung nahmen auch erfahrene Parteifunktionäre aus zentralgeleiteten Kombinat teil. Im Parteiaktiv stellten wir besonders drei Problemkreise zur Diskussion, die für die weitere Festigung der Kampfkraft der Parteiorganisationen von Bedeutung sind.

Erstens lenkten wir die Aufmerksamkeit vor allem darauf, den Grundorganisationen in den Stammbetrieben zu helfen, ein aktives Parteilieben zu entwickeln, das auf alle Grundorganisationen im Kombinat ausstrahlt. Dieser Prozeß wird durch den Einsatz von Beauftragten der Sekretariate der Kreisleitungen und durch die zeitweilige oder auch generelle Delegation von politisch erfahrenen Parteikadern aus Grundorganisationen zentralgeleiteter Kombinate wirkungsvoll unterstützt.

Zweitens orientierten wir die Sekretariate der Kreisleitungen und die Grundorganisationen in den Stammbetrieben darauf, den Parteeinfluß in jenen Betrieben zu sichern, in denen noch keine Parteiorganisationen bestehen. Den Genossen, die mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe in diesen Betrieben betraut wurden, haben wir ans Herz gelegt, ihre ganze Überzeugungskraft in der Gewerkschaftsorganisation besonders dafür einzusetzen, daß die besten Arbeiter den Antrag stellen, als Kandidat in die Reihen unserer Partei aufgenommen zu werden.

Drittens leiteten wir aus der Diskussion auf der Aktivtagung Schlußfolgerungen für die weitere Stabilisierung der Parteileitungen in den bezirksgeleiteten Betrieben ab. Der Bezirksleitung geht es besonders darum, daß in den Räten der Parteisekretäre die besten Erfahrungen in der